

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. Juli 1907.

Nr. 28

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Die Vorstellungstypen.

(Eine Studie nach Professor Neumann und Dr. D. Meßmer von S. H.)

(Fortsetzung.)

Vorerst habe ich auf einen großen Unterschied aufmerksam zu machen, der die Vorstellungstypen in zwei Gruppen scheidet. Zwei Arten von Objekten sind für den Aufbau unseres Wissens von größter Bedeutung, nämlich die **Gegenstände** und die **Namen** der Gegenstände oder **Sachen** und **Worte**. Z. B. Ich habe mit den Kindern eine Exkursion gemacht und den Birnbaum angeschaut. Denken die Kinder nun in der Schule an den Birnbaum, so werden sie das Bild des geschauten Baumes vor ihrem geistigen Auge haben. Später lasse ich von diesem Birnbaum einen Aufsatz machen und die Kinder schreiben das Wort vielfach. Denken wir nun wieder an den Birnbaum, so wird vor ihrem geistigen Auge das Wort „Birnbaum“ stehen und nicht das Bild des Baumes, die Sache. — In einem Park besetze ich mir eine seltene Pflanze. Nachher kann ich mir die Pflanze vorstellen, oder den Namen, der auf der Etikette stand, die Sache oder das **Zeichen** dafür.